

Berlin, 7. September 2025

Newsletter für August/September 2025

Liebe Mitglieder des Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau e.V.,

liebe Interessierte an der Arbeit des Bürgervereins,

die Sommerferien sind vorbei, es ist einiges passiert in Frohnau in den letzten Wochen und interessante Veranstaltungen und Termine stehen vor der Tür.

Wir berichten über den ersten Stammtisch des Bürgervereins, die Kasinoturmführungen, die sich zu einem Publikumsmagneten entwickelt haben und die immer noch zu sehenden Auswirkungen des Sturms vom Beginn des Sommers. Endlich beginnen auch die Bauarbeiten in der Senheimer Straße. Am 13./14. September steht der traditionelle Herbstmarkt der Kunsthandwerker wieder an.

Mehrmals kommt die Zahl „100“ im Newsletter vor: Nachträglich gratulieren wir Peter Neuhof zu seinem 100. Geburtstag. Sein Leben ist geprägt durch die gesamte Geschichte der Deutschlands und Berlins der letzten Jahrzehnte. Auch die Villa Worch feierte dieses Jahr ihr 100. Jubiläum. Wir berichten über das Sommerfest des heutigen Center Bagatelle.

Die „100“ hat aber für den Bürgerverein noch eine andere ebenfalls wichtige Rolle: Erstmals haben wir jetzt mehr als 100 Mitglieder. Der Zuwachs in den letzten Monaten war deutlich. Darüber freuen wir uns sehr und begrüßen alle neu hinzugekommenen Mitglieder auf das Herzlichste. Wir freuen uns auf Sie, Ihre Ideen und gerne auch Ihre aktive Mitarbeit.

Dieses Jahr jährt sich noch eine weitere für Frohnau äußerst wichtige Maßnahme zum 100. Mal: Umgesetzt zwischen Juni und Oktober 1925. Mit großer Wirkung bis heute. Wer findet es heraus? Der oder die Erste darf sich eine unserer Publikationen aussuchen.

Viel Spaß beim Lesen!

Der Vorstand

Carsten Benke, Dorothee Bernhardt, Joachim Deutschmann,
Ellen Walther, Regina Wierig, Olivier Feix

Melden Sie sich gerne bei Interesse an der Mitarbeit in AGs oder Projektgruppen.

*Wir freuen uns auch über alle Interessierten, die unsere Arbeit durch den Vereinsbeitritt unterstützen: Aufnahmeantrag **für Neumitglieder (30 Euro Jahresbeitrag)**: [Download](#) oder [Onlinebeitritt](#)*

1. Neuigkeiten von der Senheimer Straße – Engagement lohnt sich!

Es geht los: Anfang September beginnen die Arbeiten zur Erneuerung der Fahrbahn in der Senheimer Straße. In drei Bauabschnitten, in denen jeweils das betroffene Teilstück vollgesperrt wird (nur die Gehwege bleiben frei), soll bis Ende 2026 die Fahrbahnsanierung durchgeführt werden, sodass ab 2027 die Rettungs- und Löschfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau von der Feuerwache in der Senheimer Straße 69 freie Fahrt haben.

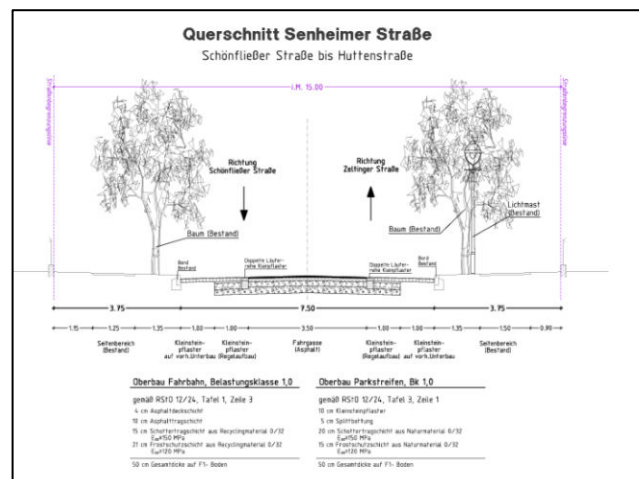
Das intensive Engagement der Bürgerinitiative der Anwohner und des Bürgervereins mit vielfältigen Aktivitäten und die Unterstützung von Medien und Öffentlichkeit haben letztlich zum Erhalt der für die Gartenstadt prägenden östlichen Baumreihe geführt, die zunächst dem Straßenumbau zum Opfer fallen sollte. Die ursprüngliche Planung wurde entsprechend geändert.

Die wenigen auf Basis des neuen Baumgutachtens als nicht erhaltbar eingeschätzten und bereits gefälltten Bäume werden nachgepflanzt. Es scheint allerdings noch gewisse Unterschiede hinsichtlich des Zeitplans und Bauablaufs zwischen den Informationen des Bauunternehmens und des Bezirks zu geben.

Zudem wird ausgeführt, dass keinerlei Maßnahmen an den Bürgersteigen erfolgen sollen, während unser letzter Stand zumindest die Ausbesserung von Schäden und die barrierefreie Gestaltung an den Kreuzungen war. Das ist noch zu klären.

Wir reiben uns heute die Augen: Stand wirklich die Fällung aller Bäume auf der Ostseite auf der Agenda? Wie gut, dass die überholte Planung mit viel Einsatz und schließlich Kompromissen neu aufgesetzt werden konnte! Engagement lohnt!

- Weitergehende Informationen und Baupläne sind hier zu finden: <https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/strassenbau/artikel.1405294.php>
- Hier finden Sie weitere Informationen zum Verlauf der Initiative zum Baumerhalt von 2024 <https://www.frohnauer-buergerverein.com/post/informationsveranstaltung-zur-neuplanung-der-senheimer-stra%C3%9F-am-3-12-2024-im-rathaus-reinickendorf>



2. Zeitschriftenladen Jakob

Leider schließt ein weiteres Geschäft im Frohnauer Bahnhof. Ende August hat Frau Jacob den Schreibwarenladen im Bahnhofsgebäude, den sie mehr als 20 Jahre, davon die letzten 13 Jahre als Eigentümerin, betrieben hat, geschlossen. Für viele Frohnauerinnen und Frohnauer war dieser Schreibwarenladen mit der Lottogeschäftsstelle eine Institution am Platz. Seit einigen Jahren war im Schaufenster des Ladens eine Infotafel zur Geschichte unseres Ortsteils aufgestellt, die im Rahmen des MittendrIn-Projektes von Mitgliedern des Bürgervereins und des Grundbesitzer-Vereins erarbeitet worden war. Immer wieder standen Besucher davor und informierten sich über Frohnau. Der Bürgerverein dankt Frau Jakob sehr für diese Möglichkeit, einen zentralen Punkt im Bahnhof mit einer Infotafel auszustatten.



Inhaberin Frau Jacob
mit Infotafel

Kennen Sie jemanden, der die Infotafel 1 (Überblick zu Frohnau) oder auch die Infotafel 2 (Gesamtensemble, ehemals bei Alnatura) sichtbar in Frohnau präsentieren möchte?

Wir danken Optiker Till-Eric Dietzler und Apotheker Daniel Frank dafür, dass wir weiterhin ihre Schaufenster für Infotafeln nutzen können. Beide haben angeboten, zukünftig auch noch mehr Fläche zur Verfügung zu stellen. Sobald wir wieder Kapazitäten haben, werden wir das Konzept weiterentwickeln und neue Information erstellen. Wer Interesse an Mitarbeit hat, kann sich gerne melden: vorstand@buergerverein-frohnau.de

In den Blick nehmen sollte man auch den zunehmenden Leerstand im Bahnhofsgebäude: Der Zeitschriftenladen, der ehemalige Gemüseladen und nun der Schreibwarenladen. Ganz abgesehen von den seit langer Zeit leerstehenden Eisenbahnerwohnungen. Hier wäre viel Potenzial. Wir werden das thematisieren.

3. Bürgerverein überschreitet die 100-er Schwelle bei Mitgliedern

Der Bürgerverein freut sich sehr, dass in den letzten Wochen und Monaten wieder eine ganze Reihe neue Mitglieder den Weg zu uns gefunden haben. Erstmals wurde damit im August die Schwelle „100“ überschritten. Das bestätigt uns darin, mit den vielfältigen Aktivitäten in unserer Gartenstadt weiterzumachen und die Anregungen aus der Bürgerschaft und dem Kreis der Mitglieder aufzugreifen. Teils hat das konkrete Engagement in Einzelprojekten die neuen Mitglieder zu uns geführt. Andere wollen die Arbeit des Vereins einfach mit ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen. Wir freuen uns sehr über jedes neue Mitglied (Jahresbeitrag 30 Euro), aber auch über alle konstruktiven Anregungen für weitere Aktivitäten.

Wir haben jetzt mehrere aktive AGs und Projektgruppen mit vielen Engagierten. Jedes weitere - stille oder aktive - Mitglied erhöht unsere Sichtbarkeit gegenüber der Politik und auch unsere Handlungsfähigkeit.

- Schauen Sie sich gerne die Liste unserer aktuellen Projekte an:
<https://www.frohnauer-buergerverein.com/aktuelle-projekte>
- Onlinebeitritt: <https://www.frohnauer-buergerverein.com/onlinebeitritt>

4. Erster Mitgliederstammtisch des Bürgervereins

Das neue Format „Mitglieder-Stammtisch“ des Bürgervereins startete am 16. Juli erfolgreich im Restaurant „Il Camino“ in der Donnersmarckallee. Ergänzend zum jährlichen Austausch bei den Mitgliederversammlungen und den Gesprächen im Rahmen der bestehenden AGs und Projekte soll damit die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch zu Themen, die die Gartenstadt Frohnau betreffen, gegeben werden. Das hat sehr gut funktioniert!

Der Vorstand stellte einige laufende Aktivitäten vor. Insbesondere die Arbeiten der neuen AG Grün und des Projekts zur Schulwegesicherheit wurden vertieft diskutiert. Die Fortsetzung dieser Initiativen wurde nachdrücklich unterstützt. Ein wichtiges Anliegen der Anwesenden war die Nachpflanzung von gefälltten Straßenbäumen. Schon lange vor dem jüngsten Sturm taten sich zahlreiche Lücken auf. Hier wollen wir uns gemeinsam verstärkt engagieren.

Diskutiert wurde auch über die große Bedeutung von Festen für die Frohnauerinnen und Frohnauer, insbesondere der Märkte von **KUNSTHAND BERLIN** entlang der Wiltinger Straße und des Osterfeuers der Feuerwehr. Zur Sprache kamen auch Probleme der unterschiedlich intensiven Straßenreinigung durch die BSR in den verschiedenen Straßenklassen der Gartenstadt.

Abschließend wurden die neuen Projekte zur Vorbereitung der 150. Geburtstage der Architekten Paul Poser und Heinrich Straumer im Jahr 2026 (Projekt zusammen mit dem **Grundbesitzer-Verein der Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V.**) sowie zur Schaffung eines Erinnerungsortes für das Zwangsarbeiterlager am Rande Frohnaus (Projekt zusammen mit Vielfalt für das Stolper Feld) präsentiert.

Wer Interesse an der Mitarbeit hat, ist herzlich eingeladen.



5. Einladung zum nächsten Stammtisch am 11. November

Der nächste Stammtisch des Bürgervereins wird am 11. November stattfinden, auch diesmal wieder im Restaurant "Il Camino" um 19:00. Aufgrund der guten Resonanz wird der Stammtisch jetzt geöffnet für alle an der Arbeit des Bürgervereins Interessierte, unabhängig davon, ob sie (bereits) Mitglied sind. Wir laden herzlich ein zum lockeren Gespräch mit Vorstandsmitgliedern und Aktiven des Vereins!

6. Sachstand Elternhaltestelle vor der Victor-Gollancz-Grundschule

Wir hatten schon in den letzten Newslettern von den Aktivitäten der Projektgruppe Schulwegsicherheit innerhalb der AG Mobilität berichtet. Mittlerweile ist die „Elternhaltestelle“ vor der Victor-Gollancz-Grundschule fast vollendet: Schon länger stehen die Parkverbotsschilder (werktags bis zum Nachmittag) im Bereich Ludwig-Leser-Park.



Jetzt sind auch die Gehwegvorstreckungen an den Einmündungen der Wiltinger Straße markiert und gesichert sowie mit Fahrradständern ergänzt. Kleinere Arbeiten stehen noch an (Bordsteinabsenkungen etc.). Bis zum Schulanfang wird es also nicht ganz fertig. Aber die wichtigsten Schritte sind getan. Wir danken für den konstruktiven Austausch mit dem Bezirksamt und insbesondere der Straßenverkehrsbehörde.

Die Elterngruppe an der Schule wird das Projekt noch mit entsprechender Kommunikation begleiten: Es wird darauf hingewiesen, dass es jetzt einen Bereich zum geordneten Bringen von Kindern mit dem Pkw gibt, auch wenn dieser nicht rechtlich als „Elternhaltestelle“ ausgeschildert werden kann. Da es in der Schule mit musikalischem Schwerpunkt viele Kinder gibt, die mit größeren Instrumenten zur Schule kommen, ist so ein Angebot wichtig. Das Halten in zweiter Reihe entfällt. Insbesondere das ungeordnete Halten in der Gollanczstraße vor dem Haupteingang sollte entfallen.

Gleichzeitig entsteht durch die klare Zuweisung von Kurzhalteplätzen und die gesicherte Querung mehr Sicherheit für die Kinder, die zu Fuß kommen oder mit dem Fahrrad fahren. Schrittweise soll damit erreicht werden, dass der Anteil dieser Kinder steigt und der PKW-Verkehr der „Elterntaxis“ zurückgeht.

Mit anderen Frohnauer Schulen wurden mittlerweile Kontakte geknüpft, um insgesamt die Schulwegsituation in Frohnau zu verbessern.

Wir berichten weiter.

7. Update Sturm am 26. Juni 2025

Das ganze Ausmaß der Sturmschäden in Frohnau sowie im Tegeler Forst, in Heiligensee, Hermsdorf und Konradshöhe wurde nach dem 26. Juni erst Stück für Stück deutlich. Die zahlreichen umgestürzten Wald-, Straßen- und Gartenbäume und abgerissenen Äste waren offensichtlich. Vielfach traf es gesunde und in vollem Laub stehende Bäume, die besonders große Angriffsflächen für den Sturm boten. Teils wurden die Bäume abgeknickt. Bemerkenswert war, dass aber auch häufig die kompletten Bäume herausgerissen aus dem ausgetrockneten Boden wurden und die Wurzeln einfach zerbrachen.

Weitere Schäden waren und sind nicht auf den ersten Blick zu sehen: Viele abgebrochene Äste, teils ganze abgerissene Kronen versteckten sich noch in nur scheinbar intakten Bäumen. Teils hatten und haben auch die Stämme durch die gewaltigen Krafteinwirkungen innere Risse. Davon gehen erhebliche Gefahren aus. Das Bezirksamt hat vor diesem Hintergrund eine mehrfach überarbeitete Allgemeinverfügung erlassen, die das Betreten der nach Grünanlagengesetz geschützten Anlagen pauschal untersagt. Diese Flächen werden vom Bezirksamt im Zusammenwirken mit privaten Dienstleistern nacheinander abgearbeitet. Straßenbäume und (nicht gewidmete) Grünflächen im öffentlichen Straßenland unterliegen nicht dieser Sperrung. Die hier befindlichen Bäume können – trotz regelmäßigerer Pflege und Rückschnitt – aber auch eine Gefahrenquelle darstellen. Vorsicht ist geboten! Auch hier führt das Bezirksamt weitere Kontrollen durch bzw. reagiert auf Hinweise aus der Bevölkerung, um seiner Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. (Hinweise können an gartenbau@reinickendorf.berlin.de übermittelt werden.)



Umgeknickter Baum Ecke Kreuzritterweg



Mit abgebrochenen Wurzeln umgeworfener Baum am Zeltlinger Platz.



Bereits wieder vorbereitete Baumscheibe am Zeltlinger Platz: Wann kann wieder gepflanzt werden?

- Auf dieser Seite sind alle Informationen zusammengefasst: [Aktuelle Informationen zur Beseitigung der Sturmschäden - Berlin.de](#) Hier finden sich auch Hinweise auf bereits freigegeben Grünflächen. Auch die einzelnen PMs des Bezirks zur Thematik sind verlinkt.

Der Bürgerverein anerkennt ausdrücklich die immense Leistung des Bezirksamtes und der besonders betroffenen Fachbereiche Grünflächen und Straßen. Teils wurden auch das Technische Hilfswerkes und (in anderen Ortsteilen) die Bundeswehr eingesetzt. Für den Einsatz haben wir dem Bezirk und seinen Mitarbeitern mehrfach gedankt.

Gleichzeitig hatten wir angeregt, gezielt schon früher einige kleinere Grünflächen und Spielplätze freizugeben und prioritär Flächen und Straßenzüge zu bearbeiten, die für Feierlichkeiten und Schulwege wichtig sind. Viel ist schon geschehen. Einiges steht leider noch aus. Aber noch ist es zu früh für eine abschließende Bewertung der Arbeiten. Aber gerade in Frohnau ist de jure auch noch viel gesperrt, auch beide öffentlichen Spielplätze. Wir haben mit dem Straßen- und Grünflächenamt für Ende September einen vertiefenden Austausch vereinbart und werden dann berichten.

Wir wollen auch bewusst den Blick darüber hinaus lenken. Nach der Abräumung muss auch wieder eine Nachpflanzung erfolgen: An den richtigen Stellen, mit den richtigen Arten und Sorten, die sowohl denkmalgerecht wie resilient sind. Hierzu bedarf es eines Gesamtkonzeptes mit entsprechender Priorisierung. Der Bürgerverein hat bereits angeboten, sich an einer solchen Diskussion zu beteiligen. Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes würden wir gerne einen Teil der Neupflanzungen mit unseren bescheidenen Mitteln oder weiteren Spenden unterstützen. Wenn sich hierzu Möglichkeiten konkretisieren, werden wir dazu im Mitgliederkreis informieren.

8. Sanierung der zentralen Plätze

Leider hat sich die Sanierung der zentralen Plätze weiter verzögert. Der hölzerne Teil der Pergola ist montiert. Zurzeit finden Pflasterarbeiten im Bereich der Pergola und dem Weg in Richtung Brücke statt. Im Bereich der ehemaligen Hecken wurde Rasen gesät, der mittlerweile gewachsen ist.

Wir haben aber immer noch kein zwischen Bezirksamt und Landesdenkmalamt abgestimmtes Konzept vorliegen, das wir abschließend bewerten können. Dafür interessieren sich die Bürgerinnen und Bürger sehr!



Wie schon berichtet, stießen die seitlichen Rosenbeete, die sich in dem im Januar vorstellten Konzept finden, beim Landesdenkmalamt auf Kritik. Uns ist in jedem Fall wichtig, dass bei einer Umplanung und der Pflanzung von Rosen an anderen Stellen des Zeltinger

Platzes (z.B. entlang der Wege) auch zukünftig genug Flexibilität für weitere Aktivitäten in den Platzinnenbereich bleiben muss. In der Ortsmitte Frohnau ist stets eine intensive und schwierige Abwägung zwischen Denkmalschutz und praktischer Nutzbarkeit zu finden. In diese Diskussionen bringen wir uns ein. Wir hoffen, bald konkrete Informationen vorliegen zu haben.

9. Nächster Frohnauer Streifzug

Am langen Wochenende zum Tag der Deutschen Einheit findet wie bereits angekündigt der nächste Frohnauer Streifzug statt. Am Samstag, dem 4. Oktober, führt der 1. Vorsitzende des Bürgervereins, Carsten Benke, durch Frohnau und zeigt die noch heute erkennbaren Etappen der Planung der Gartenstadt in den Jahren 1907 bis 1914/18.

Mit dem Kauf eines großen Waldgeländes in der Stolper Heide durch Fürst Donnersmarck im Jahr 1907 begann die aufwändige Konzeption einer Landhaus- und Villensiedlung nördlich des damaligen Berlins.

Im Mai 1910 wurde die neue Kolonie unter dem Namen „Gartenstadt Frohnau“ offiziell eröffnet und in den folgenden Jahren weiter ausgebaut.

Die für die Entwicklung zuständige „Berliner Terrain-Centrale“ führte bis zum Ersten Weltkrieg mehrere Wettbewerbe durch, um Entwürfe für den Bebauungsplan, Straßen- und Platzsysteme sowie das Ortszentrum und den Bahnhof zu erhalten. Auf diese Weise sollte die neue Siedlung für die Bebauung vorbereitet und für potenzielle Bauwillige attraktiv ausgestaltet werden.

Dieser Streifzug, der erstmalig stattfindet, ist auf sehr großes Interesse gestoßen, **so dass er schon jetzt ausgebucht ist. Eine baldige Wiederholung befindet sich in Planung. Ggf. gibt es kurzfristig noch Restplätze.** Anmeldung bitte hier: <https://www.frohnauer-buergerverein.com/post/die-planung-der-gartenstadt-frohnau-1907-bis-1914-18>

Wer Interesse hat, kann sich vorab über die Geschichte der frühen Planung der Gartenstadt auch in unseren Publikationen informieren: Siehe <https://www.frohnauer-buergerverein.com/publikationen>



10. Bericht Projektgruppe Poser/Straumer

Die Projektgruppe zur Vorbereitung des Jubiläums des 150. Geburtstages der Architekten Paul Poser und Heinrich Straumer hat sich am 12. August das erste Mal getroffen. Die Aktiven von Bürgerverein und Grundbesitzer-Verein konnten sich schon auf ein grobes Konzept verständigen: 2026 wollen wir mindestens eine größere Veranstaltung mit Fachvorträgen zur Würdigung der Architekten durchführen, die möglichst im Centre Bagatelle stattfinden soll.



Haus Ihmsen von Paul Poser. Im Hintergrund erkennt man das Transformatorenhaus von Heinrich Straumer mit der heute zerstörten Brücke.

Außerdem wollen wir mehrere Führungen anbieten: Eine in der Ortsmitte, eine im Westen und eine im Osten zu Bauten von Straumer und Poser. Zudem erstellen wir Flyer und Informationsmaterialien. Unsere Idee wäre es auch, das Jubiläum im Stadtraum sichtbar zu machen, z.B. mit einer Übersichtstafel im Ortszentrum zu allen Bauten der Architekten. Zudem könnte man Eigentümern und Bewohnern von Poser/Straumer-Häusern anbieten, eine von uns gestaltete kleine Infotafel während des Jubiläumsjahrs am Gartenzaun anzubringen. Wenn Sie in einem solchen Haus leben, melden Sie sich gerne bei uns!

⇒ Hier werden wir zukünftig Informationen zum Projekt sammeln:
<https://www.frohnauer-buergerverein.com/projekt-poser-traumer>

11. Bericht Projektgruppe Zwangsarbeiterlager

Wie schon angekündigt haben der Bürgerverein und der Verein Vielfalt für das Stolper Feld eine Projektgruppe zum Zwangsarbeiterlager auf dem Stolper Feld gegründet. Sprecher der Gruppe, die sich am 19. August 2025 konstituierte, wird Dr. Patrick Wegner sein, Mitglied in beiden Vereinen. Er ist erreichbar unter projektgruppe-zwangsarbeiterlager@buergerverein-frohnau.de, Ziel ist es, möglichst schon bis April 2026 erste Zeichen des Gedenkens zu setzen. Z.B. durch



einen Flyer und eine zunächst provisorische Tafel am Gelände. Die Gruppe kann dabei auf den umfangreichen Forschungen von Luis Griebel aufbauen: Siehe <https://www.greenspirit.de/wohnlager-frohnau>

⇒ Hier werden wir zukünftig Informationen zum Projekt sammeln:
<https://www.frohnauer-buergerverein.com/projekt-zwangsarbeiterlager>

12. Bericht AG Grün

Der Bürgerverein will sich noch intensiver als bisher mit dem denkmalgeschützten Frohnauer Grünsystem beschäftigen. Ziel ist es, die inzwischen an vielen Stellen vernachlässigten Anlagen außerhalb des Zentrums in den Fokus zu rücken, wie zum Beispiel den Konzer Platz oder den Rosenanger, aber auch namenlose Miniplätze an zusammenlaufenden Straßen.



Hier kann man teilweise mit geringem Aufwand durch bürgerschaftliches Engagement Verbesserungen der Aufenthaltsqualität erreichen, wie das an anderen Stellen in der Stadt schon länger geschieht. Erstrebenswert und notwendig ist es in diesem Zusammenhang, zu einer Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Grünflächen und dem Denkmalschutz des Bezirks zu gelangen, wenn man z.B. an Patenschaften für kleine Plätze oder Teile von Grünanlagen denkt. Inzwischen gibt es bereits eine kleine Gruppe, die erste Pläne für Arbeiten auf dem Konzer Platz in Angriff genommen hat. Hier muss allerdings abgewartet werden, bis die gewidmeten Grünflächen wieder seitens des Bezirks freigegeben werden. Wegen der erheblichen Sturmschäden und der anhaltenden Gefahr durch herabstürzende Äste sollen diese Anlagen

weiterhin nicht betreten werden. Am Ludolfingerweg hat eine kleine Gruppe in den letzten Wochen damit begonnen, die Rosenrabatte entlang der Straße von Kräutern und Austrieben zu befreien und bereits einiges erreicht. Vorbeikommende Anwohner zeigten sich interessiert und erfreut über die wieder zum Vorschein kommenden Rosen, die nun zum Herbst hin nochmal einige Blüten ansetzen (das Foto zeigt im oberen Teil die Rabatte vor der Pflege und im unteren Teil danach). Wir suchen noch mehr Frohnauer und Frohnauerinnen, die Lust haben, sich in diesem Bereich zu engagieren und in der neuen AG „Grün“ mitzuwirken oder sich für eine Grünfläche in ihrer unmittelbaren Umgebung einzusetzen. Die Vereinsmitgliedschaft ist dafür nicht zwingend.

Sollten Sie sich für diese Idee begeistern können, melden Sie sich bitte bei unserem Vorstandsmitglied Ellen Walther: walther@buergerverein-frohnau.de

13. Führungen auf den Kasinoturm

Die Besichtigung des Kasinoturms hat sich zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Seit der ersten Führung am 8. Mai gab es an sieben Tagen für jeweils mehrere Gruppen die Möglichkeit, auf das Wahrzeichen Frohnau zu steigen und von dort den besonderen Blick auf Frohnau, aber auch bis weit nach Berlin zu erleben. Die Besucherinnen und Besucher waren fasziniert davon, markante Gebäude Berlins, wie die Kuppeltürme am Frankfurter Tor, den Fernsehturm am Alexanderplatz, den Berliner Dom, das Rote Rathaus, selbst das neue Estrell-Hochhaus in Neukölln und viele andere Bauten zu entdecken.



Aber auch das grüne Blätterdach Frohnau bietet vielfältige Einsichten: die hohen Kiefern des Waldes, unterschiedliche Straßenbäume, die aus den Gärten herausleuchtenden Blutbuchen. An den Plätzen konnte man im Frühjahr die weiß und rot blühenden Kastanien erkennend und auch die Stellen, wo es in den letzten Jahrzehnten falsche Pflanzungen gegeben hat.

Obwohl aus organisatorischen Gründen die Teilnehmerzahl beschränkt ist, konnten bis jetzt fast 200 Menschen den Aufstieg genießen und interessante Informationen über diesen das Bild Frohnau prägenden Gebäudekomplex und damit zusammenhängende Geschichten aus der Historie Frohnau erhalten.

Einzelne Führungen werden wir auch im Herbst noch durchführen, in den Wintermonaten aber voraussichtlich pausieren. Vielleicht gibt es noch eine Weihnachtsführung. Aber versprochen: Im nächsten Jahr wird es weitergehen. Wir danken den insgesamt 12 ehrenamtlichen Begleitpersonen aus dem Bürgerverein, auch mit Unterstützung aus dem Grundbesitzer-Verein und dem Centre Bagatelle, die die Führungen möglich gemacht haben.

14. Peter Neuhof: Glückwunsch zum 100.!

Der Bürgerverein gratuliert sehr herzlich unserem Frohnauer Mitbürger Peter Neuhof zum 100. Geburtstag.

Peter Neuhof hat seit 1925 sein ganzes Leben in Frohnau verbracht. Er erlebte hier die ersten Schuljahre und mit 10 Jahren die Einsegnung der Glocken an der gerade fertiggestellten Evangelischen Kirche. Als Sohn kommunistisch-jüdischer Widerstandskämpfer überstand er mit viel Glück und Geschick die dunkle Zeit des Nationalsozialismus, aber nicht ohne Tragik: Sein Vater Karl Neuhof wurde im Konzentrationslager Sachsenhausen 1943 ermordet und seine Mutter Gertrud Neuhof zunächst in Moabit inhaftiert und dann ins KZ Ravensbrück gebracht.

Als Journalist und West-Berlin-Korrespondent des DDR-Rundfunks war Peter Neuhof in der Zeit des Kalten Krieges ein außergewöhnlicher Grenzgänger.

Auf der Grundlage seiner und der Tagebücher seines Vaters entstanden mehrere Veröffentlichungen, darunter die Familienbiographie „Als die Braunen kamen“ mit persönlichen, aber auch historisch wertvollen Einblicken in das Geschehen in und um Frohnau zur Zeit des Nationalsozialismus. Das Buch wurde nun zum 100. Geburtstag von Peter Neuhof neu aufgelegt und ist auch in der Buchhandlung am Zeltinger Platz vorrätig bzw. erhältlich. Dem Jüdischen Museum und anderen Institutionen stand Neuhof viele Jahre als Zeitzeuge zur Verfügung.



Im vergangenen Januar hat er vor großem Publikum ein von der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Bürgerverein organisiertes Zeitzeugengespräch bestritten, noch im Mai ist er für die Diskussion mit Schülern in das Hermsdorfer Georg-Herwegh-Gymnasium (damals Friedrich-Nietzsche-Schule) an den Ort zurückgekehrt, von dem er 83 Jahre zuvor als „Halbjude“ verwiesen worden war.

Wir danken Peter Neuhof für ein Jahrhundert Treue zu Frohnau und wünschen ihm weiterhin alles Gute!

15. Rückblick Sommerfest Centre Bagatelle

Am 20. Juli feierte das Kulturhaus Centre Bagatelle bei strahlendem Sonnenschein wieder ein tolles Sommerfest mit vielen Workshops, Musik und Hausführungen. Es galt auch erneut den 100. Jahrestages des Baus der Villa Worch sowie das 20-jährige Bestehen des Vereins Kulturhaus Centre Bagatell zu feiern. Die Frohnauer Vereine konnten Stände im Garten aufstellen, um ihre Aktivitäten zu präsentieren. Auch der Bürgerverein nutzte wieder diese Gelegenheit: Es kamen viele interessante Gespräche mit Frohnauerinnen und Frohnauern zustande.



Dabei wurden zum Beispiel die neuen Projekte zum 150. Geburtstag von Paul Poser und Heinrich Straumer 2026 (gemeinsam mit dem Grundbesitzer-Verein) und zum Erinnerungsort Zwangsarbeiterlager (mit dem Verein Vielfalt Stolper Feld) vorgestellt. Für Kasinoturmführungen konnten sich Interessenten direkt am Stand einschreiben und gleich losziehen. Auch die Bezirksbürgermeisterin Demirbüken-Wegner kam vorbei und zeigte sich beeindruckt von der

intensiven Zusammenarbeit der Frohnauer Vereine und sicherte Unterstützung beim Erhalt der verschiedenen Festivitäten in der Gartenstadt zu.

14. Nächster Kunsthandwerkermarkt am 13./14. September

Am 13. und 14. September findet wieder der alljährliche Kunsthandwerkermarkt im Herbst statt. Das Bezirksamt hat in diesem Jahr leider kurzfristig die Nutzung der Wiltinger Straße für das Fest nicht genehmigt. Zwar handelt es sich dabei nicht um eine gemäß Allgemeinverfügung gesperrte Grünfläche, sondern um Straßenland, wo die Pflicht zur Verkehrssicherung besteht, bislang aber keine Sperrungen erfolgten. Aber angesichts der durch das Fest gegebenen Menschenansammlungen erschien dem Bezirk die Gefahr wohl zu groß. Mehrere Aktivitäten der Organisatorin des Marktes und auch des Bürgervereins und weiterer Vereine, um eine rechtzeitige Prüfung und ggf. fachmännische Bearbeitung der Bäume in der Wiltinger Straße zu erreichen, waren nicht erfolgreich. Verdeutlicht wurde aber, welch große Bedeutung der Markt für die Frohnauerinnen und Frohnauer hat.

Glücklicherweise erklärte sich das Bezirksamt bereit, den Kunsthandwerkermarkt kurzfristig auf Teile der Grünflächen des Zeltlinger Platzes und des Ludolfingerplatz zu verlegen. Auch der Kirchplatz ist einbezogen.

Die Veranstaltung kann also (voraussichtlich) stattfinden. Zum Redaktionsschluss des Newsletters am Abend des 7.9. lagen noch nicht alle Genehmigungen vor. Wir drücken die Daumen!

Zitat der Veranstalter: Täglich von 11-18 Uhr zeigen 120 Aussteller erlesene Keramik, feine Skulpturen, wunderschöne Malerei, Lieblingsstücke aus Textil, Holzarbeiten bis hin zu edlem Schmuckdesign. Ganz besonders steht hier die Keramik im Vordergrund. Alles wird mit viel Liebe in eigenen Ateliers und Werkstätten hergestellt.



Der Bürgerverein Frohnau wird mit einem Stand am Sonntag, den 14. September vertreten sein und freut sich auf anregende Gespräche mit den Frohnauerinnen und Frohnauern. Wir danken der Veranstalterin dafür, dass sich der Bürgerverein und andere Frohnauer Vereine auf diesem auch überregional bekannten Herbstmarkt präsentieren können.

Wir wünschen diesmal der Veranstalterin Frau Hasler besonders viel Erfolg angesichts der immensen Belastung durch die kurzfristige Umplanung aller Stände!

An beiden Tagen werden auch Führungen auf den Kasinoturm angeboten, die allerdings schon fast ausgebucht sind. Wenige Restplätze für den 13. September gibt es aber noch. Auch kurzfristige Absagen, werden im Buchungssystem vermerkt. Versuchen Sie es einfach! <https://www.frohnauer-buergerverein.com/kasinoturm>

Kontakt zum Bürgerverein:

Wir freuen uns über alle Interessierten, die unsere Arbeit aktiv und/oder durch den Vereinsbeitritt unterstützen: **Aufnahmeantrag für Neumitglieder (30 Euro Jahresbeitrag):** [Download](#) oder [Onlinebeitritt](#)

Spenden für den Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. sind steuerlich absetzbar. Spendenbescheinigungen sind beim Vorstand erhältlich.

Zur Anmeldung für den Newsletter sendet/senden Sie bitte eine Mail an newsletter@buergerverein-frohnau.de. (Betreff: Newsletter/Informationen: Die Datenschutzerklärung wird zur Kenntnis genommen)

Die Abbestellung des Newsletters und Streichung aus dem Verteiler der „Interessierten“ erfolgt durch eine Mail an newsletter@buergerverein-frohnau.de. (Betreff: Streichung aus Interessentenliste)

- Newsletter zusammengestellt von Carsten Benke benke@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt zur Mitgliederdatenverwaltung: mitgliederverwaltung@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt für inhaltliche Fragen: vorstand@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt für Presse: presse@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt AG-Mobilität: ag-mobilitaet@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt AG-Grün: walthers@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt AG-Wasser: ag-wasser@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt Schatzmeister: schatzmeister@buergerverein-frohnau.de
- Folgen Sie uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/BuergervereinFrohnau>
- Folgen Sie uns auf Instagram: https://www.instagram.com/buergerverein_frohnau/

Hinweis auf Datenschutz:

Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. speichert und nutzt Daten von Mitgliedern und Interessenten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen. Eine Datenübermittlung an Dritte und eine Datennutzung für Werbezwecke findet nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft oder des Bezuges von Informationen durch Nichtmitglieder werden die personenbezogenen Daten gemäß DSGVO gelöscht, soweit sie nicht entsprechend den steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen. Jedes Mitglied / jeder Interessent hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben das Recht auf Auskunft über seine Daten, die zu seiner Person beim Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. gespeichert sind. Ein Auskunfts- bzw. Korrekturersuchen ist an den Bürgerverein zu richten.